

Die Arbeit der REMNANT-Missionare

Seit der Herr YAHSUA, der Messias, uns beauftragt hat, in die ganze Welt zu gehen und ihr zu bezeugen, dass es keine Zeit mehr gibt und die Menschen Vorsorge für das ewige Leben treffen sollten, haben Seine Anhänger in jeder Generation die gute Nachricht an ihre Generationen weitergegeben.

„Philippus findet Nathanael und sagt zu ihm: Wir haben den gefunden, von dem Moses in der Thora und den Propheten geschrieben hat, YAHSUA, der Sohn Josephs, aus Nazareth. Und Nathanael sprach zu ihm: Kann etwas Gutes von Nazareth kommen? Philippus sagte zu ihm: Komm und sieh! Johannes 1,45. 46.

Diese Antwort von Nathanael waren die Worte, die wir fast jeden Tag in unserer Missionsarbeit gehört haben. Die Leute fragen, welcher Konfession gehörst du an? Wenn die Antwort gegeben wird, dass wir Remnants sind und keiner Kirche angehören, fangen die Leute an, sich über uns lustig zu machen.

Ihr gehört also keiner kirchlichen Organisation an? - Nein, tun wir nicht, ist unsere Antwort. - Wenn Leser und Hörer ihr Leben dem Messias übergeben, was macht ihr dann?

Wir nehmen uns Zeit, ihnen zu erklären, dass sie Zeit mit Gott dem Vater und dem Sohn YAHSUA verbringen sollen, indem sie täglich die Bibel studieren, beten und mit anderen mitteilen, was sie studiert haben: Anbetung ist ein täglicher Lebensstil mit deinem Schöpfer und nicht der Besuch einer bestimmten Kirche oder Konfession. Anbetung hat mit unserem Herzen, Geist und Körper zu tun, mehr als nur die Mitgliedschaft in einer bestimmten Kirche!

INFORMATIONSZENTREN

Im vergangenen Jahr konnten wir mit Eurer Hilfe viele Informationszentren bauen. Wir konnten das beabsichtigte Ziel nicht erreichen, aber die etablierten Zentren leisten die beabsichtigte Arbeit. Wo Menschen im Weinberg des Herrn arbeiten, gibt es viele Probleme.

Kürzlich gab es einen großen Regenfall in der Gegend von Asante Bekwai in der Region Asante in Ghana, wo wir eines der Informationszentren haben. Gegen Ende des Regens gab es einen gewaltigen Blitz, der unsere Sendemaschinen traf. Die Maschinen fing Feuer und brannten vollständig aus. Durch die Gnade des Herrn YAHSUA und Eurer Hilfe haben wir neue Technik gekauft, um das Informationszentrum wiederherzustellen, und das Evangelium des Herrn YAHSUA wird erneut gesendet.

Als wir in Tarkwa, der Goldminenstadt Ghanas, unser Informationszentrum installierten, überschattete unser Informationszentrum -aufgrund der Qualität unserer Technik- das andere bestehende in der Stadt. Die politischen Führer berichteten der Königinmutter, der das andere Informationszentrum gehört, über unsere Arbeit. Die politischen Führer und die Königinmutter gingen gemeinsam zum Polizeibüro, um eine Beschwerde gegen unser neu eingerichtetes Informationszentrum einzureichen.

Ihre Beschwerde lautete: 1. Wir arbeiten ohne Lizenz 2. Wir sind zu laut 3. Der Bürgermeister und seine Ältesten wurden vor der Installation nicht informiert. Francis, der Bruder, der in Tarkwa das Informationszentrum betreibt, informierte mich über den Fall. Er wollte, dass ich komme und mich dem Gesetz stelle. Ich sagte ihm, er solle mutig genug sein, sich dem

Gesetz zu stellen, und nichts wird passieren. Der gute Herr YAHSUA ist mit ihm, um dafür zu sorgen, dass wir die Chance haben, für Ihn zu zeugen. Er ging in der folgenden Woche zum Polizeibüro und die politischen Führer und die Königinmutter erklärten ihren Teil der Beschwerde.



Verteilarbeit

Francis akzeptierte alle drei Anklagepunkte. Er wurde informiert, dass er in der folgenden Woche zur Anhörung kommen sollte. Er hat sich öfter bei der Polizei gemeldet, aber die anderen Parteien sind nicht

gekommen. Also sagte der Polizeikommissar zu Francis, er solle aufhören, dorthin zu kommen. Wenn der Beschwerdeführer seinen Fall nicht ernst nimmt, wird ihn auch die Polizei nicht beunruhigen, also sollte er gehen und seine Arbeit fortsetzen.

Nach einigen Monaten gingen die Politiker und die Königinmutter zum Frequency Board, um Francis erneut zu melden. Ihr Ziel war es, dass das Frequency Board unser Informationszentrum schließt. Der Beamte des Frequenzausschusses beschloss, unser Informationszentrum zu schließen, aber nachdem die Delegierten gegangen waren, sagte ihm der Geist des Herrn, er solle zuerst Francis Teil des Falls anhören.

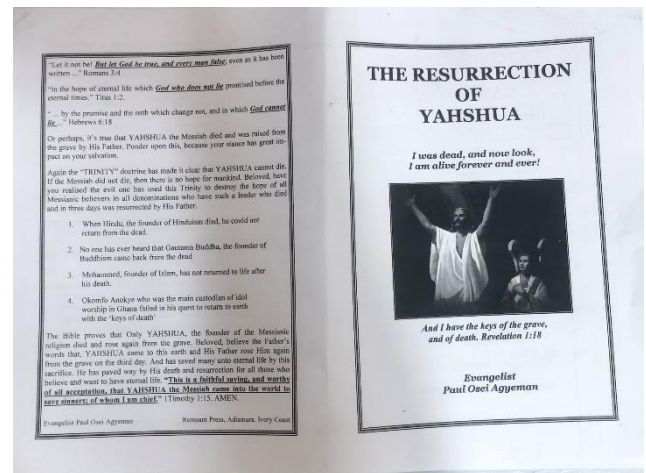
Er schickte nach Francis und fragte ihn, ob die Anschuldigungen wahr sind? Francis bejahte alle Anklagepunkte. Die Beamten fragten erneut, warum er sich nicht angemeldet habe. Francis sagte, er wusste nicht, dass es eine Registrierung geben müsse, bevor man ein Informationszentrum betreiben könne, um seiner Gemeinde zu helfen, die Wahrheit zu erfahren. - Betreiben Sie das Zentrum für Geld? - Nein, das Zentrum ist prioritär für die Missionsarbeit, um den Einwohnern von Tarkwa und Umgebung das Evangelium zu bezeugen. Der Beamte sagte, er müsste sich registrieren lassen, dann werde er das Zentrum nicht schließen.

Francis erhielt die notwendigen Informationen, wie man ein solches Informationszentrum betreiben kann. Er bezahlte die erforderlichen Gebühren und erhielt das Zertifikat, um das Informationszentrum in Tarkwa zu betreiben. Francis sagte, er erinnerte sich an den Text, den der Messias sagte: **„Und auch du wirst um meinetwillen vor Statthalter und Könige gebracht werden, um ihnen und den Heiden ein Zeugnis zu geben. Aber wenn sie dich ausliefern, Sorge dich nicht darum, wie oder was du sagen sollst, denn es wird dir in dieser Stunde gegeben. Denn nicht ihr redet, sondern der Geist eures Vaters, der in euch ist, spricht“** Matthäus 10,18-20.

Als Francis seine Betriebserlaubnis erhalten hat, ist das andere Informationszentrum ausgefallen. Jetzt kommen die Königinmutter und andere Bewohner zu unserem Informationszentrum, um wichtige Mitteilungen an die Dorfgemeinden zu machen. Es wird Euch interessieren, dass die politischen Führer beschämt zu uns kommen, um ihre Ankündigungen machen zu dürfen. Wir sind jetzt das einzige Informationszentrum in Tarkwa und die Menschen freuen sich, täglich morgens und abends das Wort Gottes zu hören. Bitte denkt in Euren täglichen Gebeten an unsere Zuhörer, damit wir die meisten von ihnen im Himmel treffen dürfen. Wer weiß, wann jemand zur Umkehr kommt und welche Botschaft ihn zur Umkehr drängt. Das weiß nur Gott. Lasst uns unseren Teil als

Missionare tun, als Menschen, die von Herrn YAHSHUA gesandt wurden.

DRUCKEREI



Alle wichtigen Themen werden dokumentiert. Kein Wunder, dass der Herr YAHSHUA den Apostel Johannes anwies, aufzuschreiben, was er sah. „Was du siehst, schreibe in ein Buch und sende es an die sieben Gemeinden Asiens: Nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamos und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und Laodizea“ Offb. 1,11. Vor diesem Hintergrund haben die Remnants begonnen, sehr wichtige Broschüren für die Menschen in der Elfenbeinküste, Togo, Burkina Faso und Ghana zu drucken.

In nur 3 Monaten haben wir über 90.000 Broschüren in englischer und französischer Sprache für die oben genannten Länder gedruckt. Der Messias sagte zu Seinen Jüngern: **„Die Ernte ist groß, aber der Arbeiter sind wenige. Bittet den Herrn der Ernte, dass ER Arbeiter in seine Ernte sende.“** Matth. 9,37. 38.

Wirklich, ER hat Arbeiter zu seinem Werk gesandt. Wann immer der Ruf laut wird, sich zusammenzuschließen und beim Druck zu helfen, kommen mehr als genug Geschwister zum Drucken zusammen.

VERTEILARBEIT

Die Presse hat nicht die Kapazität, genügend Material für die Verteilarbeit zu drucken. YAHWEH hat uns mehr Hände geschickt, um die Broschüren zu verteilen. Unsere Druckerzeugnisse wurden zur Verteilung an die Menschen in den Norden, Süden, Osten und Westen geschickt.

In Afrika hungern die Menschen nach der Wahrheit. Denn der Spiritismus hat sie enttäuscht. Unsere Vorfahren dachten, der Spiritismus würde uns dazu bringen, die von Gott gegebenen Ressourcen auf und im Land zu verwalten, aber ohne Erfolg. Jetzt suchen die

Menschen nach dem wahren Gott. Aus diesem Grund sind unsere Broschüren überall willkommen.

Ich hoffe, wir könnten mehr für die Menschen drucken, um mehr zu verteilen, und die letzten Warnungsbotschaften für mehr Menschen ertönen zu lassen. Wie der Engel sagte: „Und der Cherub, den ich auf dem Meer und auf dem Land stehen sah, erhob seine Hand zum Himmel und schwor bei dem, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt, der den Himmel und die Dinge darin erschaffen hat, und die Erde und was darinnen ist und das Meer und was darinnen ist, dass es keine Zeitrechnung mehr geben wird.“ Off.10,5. 6.



Wie sehr ich mir wünsche, dass wir eine andere Druckmaschine für die Arbeit bekommen! Es gibt überall liebe Leute, die gewarnt werden müssen. Eine Welt, die es zu retten gilt. Es gibt genug Arbeiter, um die Warnung zu versenden, und es gibt genug Leute, um die Warnungsbotschaft zu drucken, aber es gibt nicht genügend Druckmaschinen, um die Arbeit zu beenden. Unser Traum ist es, einen **Riso com-Farb-kopierer** oder ein Äquivalent für die Arbeit zu haben. Es ist einfach zu bedienen und druckt mehr Seiten in kurzer Zeit.

Die Organisation der Geschwister für die Evangelisationsarbeit

Der Plan ist, die Remnants zu mobilisieren, um für den Herrn zu arbeiten. Daher besuchten wir im April Bolegatanga. Wir waren in der Lage, die „Northrens“

so zu organisieren, dass sie sich daran beteiligen, Menschen im Norden zu erreichen. Wir selbst kamen mit dem ewigen Evangelium nach Burkina Faso.



Seitdem arbeiten sie dort. Bücher, die sowohl in englischer als auch in französischer Sprache gedruckt wurden, werden im Norden vertrieben. Jetzt werden wir vom 14. bis 21. August in Accra sein, um die Menschen im Südosten und in Togo für die letzte Botschaft zu mobilisieren.

Tarkwa im Südwesten des Landes wird vom 16. bis 23. Oktober ein Treffen stattfinden, wo sie sich mit den Menschen der Elfenbeinküste zusammentun werden.

Es wird ein weiteres Lagertreffen geben: Es ist ein Erweckungsruf sowohl an Gottes Volk als auch an Ungläubige. Vom 25. Dezember bis 1. Januar 2023 versammeln sich die Menschen in der Mitte Ghanas in Kumasi. Danach wird unsere Arbeit darin bestehen, genügend Broschüren für die Menschen im Norden, Südosten, Südwesten und im Mittleren Ghana zu drucken. Daher unser Bedarf an einem schnelleren Riso-com-Color-Industriekopierer oder einer gleichwertigen Maschine.

TAUFE

Interessant zu wissen, jetzt sind es die Leute, die anrufen und um Taufe und weiteres Bibelstudium bitten. Aus allen Ecken Ghanas rufen Menschen an und bitten um Taufe. Diese Aufrufe sind das Ergebnis der täglichen Radiosendungen von Shalom, der

Sendungen der Informationszentren und des Verteilers gedruckter Bücher.

In der Bibel wies der Geist JAHWEHS den Apostel Philippus an, zu gehen, um den äthiopischen Kämmerer zu treffen, was zu seiner Taufe führte. „Aber ein Cherub JAHWEHS sprach zu Philippus und sprach: Steh auf! Geh nach Süden auf der Wüstenstraße, die von Jerusalem nach Gaza führt.“

Jetzt spricht der Geist zu dem, der Bibelstudium und Taufe braucht, um darum zu bitten. Dies ist eine der Bitten eines Zuhörers: „Ich bin Joseph aus Berekum. Vielen Dank für Deine unverfälschten Worte Gottes, die Du uns immer auf Shalom Radio gibst. Bitte, habt Ihr einen Gruppenchat? Ich möchte mitmachen, weil ich die Bibel und auch das Buch der Offenbarung klar verstehen möchte. Vielen Dank und Gott segne Dich.“

Das schrieb ein anderer: „Paul, ich bin bereit für die Taufe. Wo treffe ich Dich und wann, bitte?“ Jetzt suchen die Leute nach der Wahrheit. Seit wir ihnen die



Wahrheit vor die Haustür gebracht haben, haben viele die Wahrheit angenommen. Viele Menschen stehen noch am Entscheidungspunkt. Sie alle brauchen Eure täglichen Gebete, damit sie eine gute Entscheidung für das ewige Leben treffen können.

Jetzt verstehe ich es und es ist kein Wunder, warum der äthiopische Kämmerer fragte: „...Siehe, hier ist Wasser! Was hindert mich daran, mich taufen zu lassen?“ Apostelgeschichte 8,36. Was führte zu dieser wichtigen Frage des Kämmerers? Meine Bibel sagt: „Und Philippus öffnete seinen Mund und fing an, von dieser Schriftstelle über unseren Meister YAHSHUA zu predigen. Apostelgeschichte 8,35. Wenn das Wort JAHWES ergeht, kommt es nicht leer zurück. Der

Prophet Jesaja hat folgendes über das WORT JAHWEHS zu sagen: „Denn wie Regen und Schnee vom Himmel herabkommen und nicht dorthin zurückkehren, es sei denn, dass sie die Erde bewässern und sie zum Keimen bringen und dem Sämann Samen und dem Hungrigen Brot geben, so soll mein Wort sein, das aus meinem Mund geht; es wird nicht leer zu Mir zurückkehren, sondern es wird vollbringen, was Ich will, und es wird gedeihen in dem, wozu Ich es gesandt habe!“ Jesaja 55,10.11.

Was ist vor der Taufe notwendig? Das Wichtigste vor der Taufe ist die Aussage des Philipps gegenüber dem äthiopischen Kämmerer: „Und Philippus sagte: Wenn du von ganzem Herzen glaubst, mag es wohl sein. Er antwortete: Ich glaube, dass YAHSHUA, der Messias, der Sohn YAHWEHS ist.“

Vor jeder Taufe muss jeder Bibellehrer fragen und sicher sein, dass derjenige, der getauft werden möchte, an den Herrn YAHSHUA glaubt, dass Er der eingeborene Sohn Gottes YAHWEH ist. Wieso? Denn der Glaube an die Vater-Sohn-Beziehung ist ewiges Leben. „Und dies ist das ewige Leben, dass sie dich erkennen, den allein wahren Gott, und JAHSHUAH, den Messias, den du gesandt hast.“ Johannes 17,3

In der Bibel war jede Taufe durch die Apostel im Namen des Sohnes YAHSHUA, aber nicht im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. „Und Petrus sprach zu ihnen: Kehrt um und lasst euch taufen, jeder von euch im Namen YAHSHUAs zur Vergebung der Sünden, damit ihr die Gabe des Geistes empfangen könnt.“ Apostelgeschichte 2,38. Das Folgende ist für weitere Studien gedacht: Apostelgeschichte 8,14-16; 10,44-48; 19,1-5; Gal. 3,27-29; Kol. 2,12.20; 3,1-4.

Auch hier erfolgt die Taufe durch Untertauchen und nicht durch Besprengen mit Wasser, wie Philippus mit dem Kämmerer ins Wasser ging. „Und er befahl den Wagen, anzuhalten. Und beide stiegen ins Wasser hinab, sowohl Philippus als auch jener Treue, und er taufte ihn.“ Apostelgeschichte 8,38

Wie sehr wünsche ich mir, dass wir alle nicht nur mit Wasser, sondern auch mit Geist getauft werden. „YAHSHUA antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wenn ein Mensch nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich YAHWEHS eingehen.“ Johannes 3,5

Möge der Allmächtige JAHWEH Euch alle durch Seinen geliebten Sohn YAHSHUA, den Messias, segnen. Amen

AMZA e.V.

IBAN: DE07 4405 0199 0292 0411 01

BIC: DORTDE33XXX